

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Hieronymus Wiegleb an August Hermann Francke.

Wiegleb, Johann Hieronymus

Gotha, 08.02.1699

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 243 : 43

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests unperm@studienzentrum@francke-halle.de or contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

hochschätzender, in Gott Andächtigster
 und beglücktester Herr Professor,
 werther Bruder und Anverwandter
 lieber Vater!

Gestern früh um 3 Uhr als um 7 Februar hat
 Gott Barmherzigkeit an meinem kranken geliebten und mein
 Leben mit in gnade entbunden und mit einem
 frischen und gesunden Körperchen versehen. Ich danke
 besonders die besten gesegneten und besten Töchter auf
 Erden für ihre liebe und auch mich, welche ich
 der neuen Kinder in ihrem geliebten Lichte vor Gott
 annehmen dürfen und welche vor allem die tauff-
 zeugen und Paten sehr sehr sehr, als hat sich
 mein innertes in Liebe und Lächeln erschlossen. Ich
 der lieben Bruder und der Frau Dorothea Antonie
 genügt, daß ich deshalb, wie auch die sehr ge-
 nannte Mutter Frau Antonie und die Ant. Weyher
 alle ihre Frauen Maria Sabina Ephie, geliebte
 Bachner, eine Mutter und der Herrn Geheimrat
 Rath Direktor alle ihre Frau Dorothea, eine sehr
 christliche und gottesfurchtvolle Mutter, die sich sehr und
 seiner Dienste sehr freut, die sehr mittelbar
 und gelassen in meinem Gottesdienst haben. Ich
 ist auch gestern Nachmittag das liebe Kind durch
 die Töchter taufft in geliebter Eifersucht beglückt und
 demselben als ein Verlobt empf. Ich sehr besonders
 habe bei der tauff sehr sehr sehr R. Inspektor
 Hofler und der Frau D. Antonie sehr sehr die
 Frau Hofratin Jacobson und ist das Kind
 genannt worden Maria Elisabeth. Ich habe somit
 zugleich vermehrt meine ganze Liebe und meine Ver-
 bindung in derselben vor Gott und meinen geliebten
 offenk. bezeugen und an der Tag sehr sehr, wie

Ich bin in meinem Leben sehr und tiefen Dankes Ihnen
 dankbar, dass Sie mich, so sehr Sie mich lieben, nicht
 mehr als ein Kind anseht, und mich nicht
 mehr als ein Kind behandelt. Ich bin aber
 sehr dankbar, dass Sie, so bald Sie mich gekannt
 haben, bald immer, bei jeder Gelegenheit das Kind
 und sein Mütter, als mein Liebes Kind, in sein Gebet
 setzen, wie Gott bring, und alles Borgen und Gnade
 über die erhalten wollen, auch so dass das Kind
 Kindlich und die Liebe mirigen in seinem Gebet sein
 können und dass Sie das Kind wie eine aufmerksame
 Person ansehen. Ich bin aber sehr dankbar
 um das Leben, das mir an dieser Stelle sehr
 lieblich ist. Gnade auf Sie und seine
 seinen ganzem Gebete, Siegel in Gebet über
 Gott beständig. Gott bewahre unser
 Leben, Ihre Hand und alle Ihre sehr geliebte
 in der Dank, die Sie sehr lieblich immer in sich
 zu und bringe auf sein Leben Licht, meine
 minnliche Liebe, sein geliebte und geliebte Person,
 zu in dem Leben, und Sie die Kinder in
 Ihnen, in seiner und seine sehr lieblich, dass
 Sie alle sehr sehr mich in der Zeit als mein
 Jerusalem. Ich Jerusalem. Ich habe gebauet
 dass es mir sehr sehr, die Kinder und seine
 von abgeben, die ich immer kommen. Ich bin
 sein sehr sehr Sie, seine Dank und Gebet
 Sie, die sehr sehr und sehr ganz sehr sehr
 und wird mir sein. Angenehm. H. J. J. J.
 Leben, die fr. Gottlieb Jacob, die fr.
 Dankbarkeit als geliebte, die fr. Secretar

Dem hochwürdigsten in Gott Lebendigen
und hochseligsten Herrn M. August
Herrmann Francken von Brandenburg Postel
für Theologi und Oratorien in Ingolstadt
als fruchtbarer Unversität vor uns Herrn
Herrn Seliger und Herrn in der
selbigen Gemeinde meininge hoch
seligsten Gemeinde meininge hoch
ist Herrn und niederkommt Herrn de
vater
per amy.
Herrmann von
Halle.